

(Nr. 378.) Petition der angefahrenen Einwohner zu Halsbrücke, Karl Gottlieb Tittel und Genossen, um Feststellung einer Bestimmung, die Vergütung der durch die fiscalischen Schmelzwerke verursachten Schäden betr.

Präsident Dr. Haase: Es ist bereits eine ähnliche Petition, meine Herren, im vorigen Monate von dem landwirthschaftlichen Vereine zu Konradsdorf bei Freiberg eingegangen und der dritten Deputation überwiesen worden. Dieselbe wird in den nächsten Tagen ihren Bericht darüber zur Registrande bringen. Das Directorium schlägt Ihnen daher vor, diese Petition der dritten Deputation zu überweisen; sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 379.) Protokoll extract der ersten Kammer, vom 9. Mai d. J., enthaltend die Berathung des Berichts über die Petition der Stadtgemeinde Stolpen, die Errichtung eines Bezirksgerichts daselbst betr., nebst einer Petition der Stadtgemeinde zu Zöblitz, die Verlegung des Bezirksgerichts dahin betr.

Präsident Dr. Haase: Es ist Ihnen bekannt, daß die dritte Deputation bereits diesen Gegenstand bearbeitet und es dürfte daher auch dieser Protokoll extract an die dritte Deputation abzugeben sein; sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 380.) Anderweiter Bericht der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret, den Elsterbrunnen betr.

Präsident Dr. Haase: Würde zunächst zum Drucke zu bringen sein und sodann auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

(Nr. 381.) Protokoll extract der ersten Kammer, vom 9. Mai d. J., enthaltend den Vortrag und die Genehmigung der ständischen Schrift über das allerhöchste Decret, die Eisenbahnverbindung zwischen Chemnitz und Zwickau re. betr.

Präsident Dr. Haase: Diese Schrift ist bereits abgegangen und es erledigt sich daher diese Nummer.

(Nr. 382.) Dergleichen Extract von demselben Tage, enthaltend die Erledigung der Petition des Stadtraths zu Stollberg, die Ausdehnung des Expropriationsgesetzes für die Gröna-Stollberger Eisenbahn betr.

Präsident Dr. Haase: Es ist darüber keine Differenz vorhanden und wird der Protokoll extract zu den Acten zu nehmen sein.

(Nr. 383.) Schriftlicher Bericht der dritten Deputation über die Petition des stellvertretenden Abg. Wieland, die Verwendung der nichtstudirten Expedienten zum Protokolliren betr.

Präsident Dr. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, meine Herren, zunächst den Druck dieses Berichts zu beschließen; er wird sodann auf eine der nächsten Tagesordnungen gelangen. Sind Sie damit einverstanden, daß der Bericht gedruckt werde? — Einstimmig Ja.

Dies waren sämtliche Nummern, welche inzwischen zur Hauptregistrande eingegangen sind. Entschuldigt hat sich und um Urlaub gebeten für heute, morgen und über-

morgen der Abg. Falcke; will die Kammer auf diese 3 Tage den gewünschten Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Auch der Abg. Seiler bittet wegen dringender Abhaltung um Urlaub bis mit 25. d. Mts. Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Wir gehen nun über auf die heutige Tagesordnung und zwar zuerst auf die wiederholt vorzunehmende Abstimmung über Pos. 24 a der Budgetabtheilung D, das Departement des Innern betreffend. Ich erlaube mir, da mehrere Tage seit der ersten Abstimmung verflossen sind, Ihnen, ehe ich zur Fragstellung übergehe, den Stand der Sache mit wenigen Worten in das Gedächtniß zurück zu rufen. Die Deputation hatte Seite 555 ihres Berichts der Kammer anempfohlen, für die Polizeidirection zu Dresden 29,100 Thlr. zu bewilligen; dem entgegen ist aber ein von der Kammer unterstützter Antrag, welcher von dem Abg. Echarti eingebracht worden ist und so lautet:

„Die Kammer möge bei der hohen Staatsregierung beantragen, hochdieselbe wolle die splendide Einrichtung der Polizei in Dresden so weit modificiren, daß aus der Staatskasse ein höherer Zuschuß als 20,000 Thaler zu Unterhaltung derselben nicht erfordert werde, die hohe Kammer aber diese 20,000 Thaler als Berechnungsgeld verwilligen.“

Ich werde zuvörderst nach der Landtagsordnung die Frage auf Annahme des Deputationsgutachtens stellen und wenn dasselbe nicht angenommen würde, so kommen wir auf den Antrag des Abg. Echarti zurück. An diese Bewilligungsfrage schließen sich mehrere Anträge. Nach dem Deputationsberichte Seite 546 ist von der Deputation der Kammer der Antrag an die hohe Staatsregierung empfohlen worden:

„Die letztere möge in Zukunft keine Polizeiverwaltung auf den Staat übernehmen, welche durch Anstellung besonderer Behörden oder Beamten der Staatskasse neue Opfer auferlegt, ohne die ständische Genehmigung hierzu vor Uebernahme der Polizeiverwaltung eingeholt zu haben.“

Die Deputation hat gewünscht, daß über diesen Antrag unmittelbar nach der Abstimmung über die Bewilligungsfrage abgestimmt werde. Wenn über diesen nurgedachten Antrag abgestimmt worden ist, werde ich auf den anderweiten Antrag der Deputation, welcher in der vorletzten Sitzung von ihr gestellt wurde und so lautet:

„Die Kammer möge beschließen, im Protokoll die Erklärung nieder zu legen, daß sie aus den in dem Berichte Seite 544 f. angeführten Gründen den vorliegenden Fall als einen solchen betrachte, in welchem sie die Handlungsweise der Regierung, obgleich bezüglich des Finanzpunktes mit strenger Einhaltung der Rechte der Stände nicht als völlig im Einklang stehend, dennoch als gerechtfertigt anerkenne.“

Diesem Antrage steht entgegen ein anderer Antrag des Abg. Koelz, welcher von der Kammer unterstützt worden ist und so lautet: